Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

jetzt bereits auf dem östlichen Njemen-Ufer, die Gegend nördlich von Olita erreicht, dessen westlich des Stromes gelegene Werke, vier ältere Forts, von den Russen verlassen und schon in deutscher Hand waren. Von diesen Hauptkräften der Armee durch 25 Kilometer Zwischenraum getrennt, hatte der auf drei Divisionen verstärkte Südflügel in der Richtung auf den Flußbogen von Merecz und im Augustower Walde weiter Raum gewinnen können. Alles in allem vollzog sich dieses Vorgehen auf der ganzen Armeefront unter dauernden Kämpfen, wobei der Gegner verhältnismäßig viel Artillerie zeigte, darunter auch schwere.

Der Oberbefehlshaber Ost hatte bereits[1]) damit gerechnet, daß die Russen weiter langsam hinter den Njemen ausweichen und möglichst zahlreiche Kräfte nach Norden verschieben würden. Um so mehr bedauerte er, gegen Wilna nicht schon stärker zu sein; auf die bei Nowogeorgiewsk freigewordenen Kräfte war erst in diesen Tagen zu rechnen. Inzwischen konnte er am 26. August, „um den Druck des linken Flügels der 10. Armee zu erhöhen", deren weitere Verstärkung durch drei Divisionen der 12. und 8. Armee anordnen, nachdem die Aussicht, bei diesen Armeen noch Größeres zu erreichen, so weit gesunken war, daß auch die Oberste Heeresleitung gegen die Abgabe keinen Einspruch mehr erhob. Er legte die weiteren Aufgaben des linken Heeresflügels in einem Heeresgruppen-Befehl nochmals[2]) fest: „10. Armee drängt unter Sicherung gegen Grodno gegen Bahnlinie Bahnhof Orany—Wilna vor. — Njemen-Armee deckt weiterhin die Flanke des Heeres. Sie schiebt ihren äußersten rechten Flügel über die Swjenta und ihren linken möglichst bis an die Düna vor[3])."

Zur 10. Armee rollten inzwischen von Nowogeorgiewsk her das Generalkommando des III. Reservekorps, die 87. und 89. Infanterie- und 14. Landwehr-Division an, außerdem einige kleinere Verstärkungen. Generaloberst von Eichhorn übertrug dem Generalkommando des III. Reservekorps[4]) mit 2½ Divisionen des Südflügels (16. Landwehr-, 89. Infanterie-Division, 6. Landwehr-Brigade) die Einschließung der Festung Grodno, gegen die jetzt südlich des Bobr auf Dombrowo auch der linke Flügel der 8. Armee im Anrücken war[5]). Die bisher auf Merecz angesetzte 77. Reserve-Division und die neu eingetroffene 87. Infanterie-

[1]) Nach Aufzeichnungen des Hauptmanns von Waldow vom 22. August 1915.
[2]) S. 367. — [3]) S. 534.
[4]) Für General von Beseler, der inzwischen Generalgouverneur des Generalgouvernements Warschau geworden war (S. 351), wurde an diesem Tage General von Carlowitz zum Kommandierenden General ernannt; er traf aber erst einige Tage später ein. Bis dahin vertrat ihn der Chef des Stabes, Generalmajor von Sauberzweig. — [5]) S. 364 ff. und 495.